

Liste relevanter Forschungsthemen für die Umsetzung der Leitbilder zu Schutz, Pflege und Entwicklung im Biosphärenreservat Rhön (BR)

Grundlagen: Rahmenkonzept und Vorschläge der Verwaltungsstellen

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept	
Landwirt- schaft	Standort- gerechte Nutzung	1	Wie könnte das Leitbild für das BR Rhön verfeinert werden? Welche Kriterien und Standards für eine umweltgerechte Landwirtschaft (verschiedene Nutzungsarten und -intensitäten) sollten für die verschiedenen Zonen zugrundegelegt werden?	Welche ökonomischen Konsequenzen einerseits und Chancen andererseits hätte eine Landbewirtschaftung nach diesen Kriterien und Standards? Inwieweit wären Fördermittel erforderlich? Welche wären adäquat?	Wo sind diese Standards für eine umweltgerechte Landwirtschaft im BR derzeit nicht erfüllt?		Welche Maßnahmen wären erforderlich? Änderung der Nutzungsart? Änderung der Nutzungsintensität? Wo sollten Pufferflächen liegen?	Wie müßte eine auf diese Belange ausgerichtete landwirtschaftliche Beratung im Biosphärenreservat inhaltlich und organisatorisch aussehen?		
		2			Wo übersteigt die potentielle Bodenerosion den "Grenzwert" für eine umweltgerechte Nutzung?					
		3			Wo übersteigen Nähr- und Schadstoffeinträge aus der Landwirtschaft potentiell den "Grenzwert" für eine nachhaltige Nutzung (Einträge in Grund- und Oberflächenwasser; empfindliche Nachbarökosysteme)?					
		4			Wo übersteigt die Bewirtschaftungsart und -intensität eine umweltgerechte Grünlandbewirtschaftung?					
		5			Wo werden empfindliche Ökosystemtypen durch benachbarte oder überlagernde Nutzungen potentiell beeinträchtigt?					
		6	Welche Kriterien und Standards sollten für den umweltgerechten Anbau von nachwachsenden Rohstoffen (Energie-/ Faser-/Ölpflanzen) im BR zugrundegelegt werden?	Welche ökonomische Chance hätte der Anbau nach diesen Kriterien? Welche Voraussetzungen wären nötig? Wie könnten die Produkte vor Ort verwertet / weiterverarbeitet werden?	Wo sind gemäß dieser Kriterien potentiell geeignete/ nicht geeignete Standorte für verschiedene Fruchtarten?					
	Land-schafts- pflege und ihre öko- nomische Basis	7		Welche Formen extensiver landwirtschaftlicher Nutzung/ Landschaftspflege sind unter welchen Bedingungen auch wirtschaftlich tragfähig bzw. könnten es sein?	Wo sind welche Formen der Landschaftspflege erforderlich? Welchen Einfluß haben diese auf Lebensräume/ Tier- und Pflanzenarten (Zielarten)?	Wieviel Biomasse entsteht aus der Landschaftspflege? Welche wirtschaftlich und ökologisch tragfähigen Alternativen zur Verwertung von Biomasse gibt es? Wo wären geeignete Standorte im BR für entsprechende Anlagen?	Welche Energiebilanz haben die verschiedenen Landschaftspflegemethoden?			
		8		Welche Kosten entstehen derzeit aus der Landschaftspflege und wo wären Möglichkeiten der wirtschaftlichen Optimierung vorhanden?	Wo wäre unter Berücksicht. d. Ziele des Naturschutzes eine Nutzungsänderung sinnvoll (z.B. Beweidung, Mahd, Brache ggf. rotierend)? Wo wäre eine Erhöhung des Viehbestandes/ der Milchkontingente zur Erhaltung der Kulturlandschaft erforderlich?		Wie groß könnte/ sollte aufgrund der verwertbaren Biomasse das potentielle Milchkontingent bzw. die (Milch-) Viehhaltung sein?	Wie könnte der Vertragsnaturschutz / flurstücksbezogenes Biotopmanagement organisatorisch und technisch effizienter durchgeführt werden [relevant nur f. Bayer. Rhön)?	S.215	
		9		Können die für den Naturschutz wertvollen Grünlandflächen (Pflegezone A) für die Milchproduktion "verwendet" werden? In welchem Maße/ unter welchen Bedingungen?			(Wie) sind diese Flächen in einen Milchviehbetrieb integrierbar?			
		10		Unter welchen Bedingungen könnte die Landschaftspflege auch ein eigener Betriebszweig im Haupt- oder Nebenerwerbsbetrieb bei derzeitigen oder alternativen Förderprogrammen rentabel sein?	Wo im BR könnte ein solches Modell sinnvollerweise entstehen?				S.227	
		11	Unter welchen Bedingungen könnte/sollte Beweidung in der Landschaftspflege eingesetzt werden? Welche Tierarten und -rassen eignen sich besonders für den Einsatz in der Landschaftspflege?			Wo sind welche Beweidungsformen geeignet und möglich? Welche Flächen eignen sich aus Landschaftspflege-gesichtspunkten für die Wanderschäferei/ Koppelschafhaltung bzw. Mutterkuhhaltung?	Wie könnte unter ökologischen Gesichtspunkten die Entwicklung eines Beweidungskonzeptes für die thüringer Kalkmagerrasen* und die hessische Kuppenrhön aussehen? Welche Möglichkeiten gibt es im bayer. Teil der Rhön?	Welche flankierenden Maßnahmen wären für die Umsetzung eines Beweidungskonzeptes erforderlich? Wie könnten Vermarktungsstrategien für die geeigneten Rassen lauten?	S.218/ S.382	

Forschung im  
Biosphärenreservat Rhön  
(Stand 3/1996)

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept
	<b>Vernetzung ökonom./ ökolog. Potentiale</b>	12	Wie hat sich die Landschaft in den letzten 10 Jahren verändert (Biotoptypen- und Nutzungsverteilung, Brachen, Aufforstung; Änderung der Biodiversität)?	Wie vollzieht sich der sozio-kulturelle Wandel in der Landwirtschaft in der Rhön und wodurch wird er beeinflusst? Wie hat sich die sozioökonomische Struktur (z.B. Landwirtschaftliche Betriebe) in den letzten 10 Jahren verändert?	Wo haben Veränderungen stattgefunden und wo sind weitere Veränderungen zu erwarten? Welche Auswirkungen hat der Nutzungs-/Strukturwandel potentiell auf das Landschaftsbild, Tier-/Pflanzenwelt und Sozio-ökonomie? Wo gibt es Probleme?	Wie lauten mögliche Szenarien für den Nutzungswandel im BR Rhön? Wo liegen die Flächen, die aufgrund sozio-ökonomischer Entwicklungen wahrscheinlich als erste einem Nutzungswandel unterliegen (Aufforstung, Grünlandumbruch, In-/Extensivierung, Brache)?	Welche Maßnahmen sollten wo ergriffen werden?		S.196/ S.214
		13		Welchen Beitrag leisten verschiedene Betriebsformen /-ausrichtungen für die Wertschöpfung in der Region?		Welche ökonomischen und ökologischen Leistungen erbringt die Subsistenzlandwirtschaft? Welchen Beitrag leistet der Ökologische Landbau zur Wertschöpfung? Potentiale?			
		14		Wie sollten Qualitäts- und Herkunftskriterien für landwirtschaftliche Produktion im BR im Hinblick auf das regionale Gütesiegel lauten? Wo wären Nachbesserungen der bestehenden Standards nötig?			Welche Potentiale sind für das gesamte BR bzw. für Teilbereiche im Hinblick auf eine Vermarktung und Weiterverarbeitung regionaler Produkte vorhanden?	Welche Organisationsformen/ Strukturen wären aus ökonomischen Gründen sinnvoll?	S.225
		15					Wie groß ist das Absatzpotential regionaler Produkte in umliegenden Kurorten oder Großhotels?	Wie könnte man einen Marketing-Verbund gestalten? Welche organisatorischen/ rechtlichen Voraussetzungen sind zu erfüllen?	S.260
		16					Wie könnte eine Flächenbörse -auch im Zusammenhang mit einer Börse für Milchkontingente- aufgebaut und gemanagt werden?	Wie müßte ein Konzept für EDV-Struktur und Organisation/ Abwicklung lauten?	S.226/232
		17					Wie könnte ein praktikables Modell überbetrieblicher Zusammenarbeit aussehen?	Welche Voraussetzungen (organisatorisch/ rechtlich) müßten vorhanden sein? Wie und wo können überbetriebliche Kreisläufe realisiert werden?	S.226
		18		Wie könnten Kriterien und Standards für ein Ökopunkte-Modell für die Landwirtschaft lauten?			(Wie) Könnte ein solches Modell in der Rhön eingesetzt werden? Unter welchen Bedingungen?		
		19		Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im BR in der Beseitigung von Siedlungsabfällen (z.B. Klärschlamm, Kompost...)? Welche Potentiale sind vorhanden?					
<b>Forstwirtschaft</b>	<b>Standort-gerechte Nutzung</b>	20	(Inwieweit) sind bundesweite Standards für eine umweltgerechte, naturgemäße Forstwirtschaft direkt auf das BR übertragbar? Wie könnten diese umgesetzt werden?		In welchen Bereichen sollte die Umwandlung von Nadel- in Misch- und Laubwälder aus Gründen des Naturschutzes und des Tourismus erste Priorität erhalten?		Welche Maßnahmen sollten wo ergriffen werden?		S.201
		21	Welche Waldtypen sollten aus der Sicht des Naturschutzes und des Landschaftsbildes waldbaulich erhalten bzw. angestrebt werden ("prioritäre Ökosystemtypen")?		Wo im BR entspricht der Wald der potentiellen natürlichen Vegetation? Wo sind unterschiedlich naturferne Waldtypen? Wo liegen aus der Sicht des Naturschutzes "prioritäre Ökosystemtypen" im Wald? Wo sollten diese entwickelt/ optimiert werden?		Welche waldbaulichen Maßnahmen sollten wo ergriffen werden?		S.246
		22	Welchen Beitrag leisten Altholzbestände und historische Nutzungsformen (z.B. Niederwaldnutzung etc.) für den Artenschutz?		Wo im Biosphärenreservat liegen diese Bereiche?	Wie hoch sollte der (für den Artenschutz optimale und wirtschaftlich bzw. waldhygienisch tragfähige) Anteil an Totholz in den verschiedenen Waldtypen des BR sein?	Welche waldbaulichen Maßnahmen wären adäquat?		S.238
		23	Welche Kriterien und Standards sollten für die Erstaufforstung im BR zugrundegelegt werden?	Welche Möglichkeiten bietet die Rhön für eine Bestandsbegründung und Nutzung von Energiewäldern?	Wo im BR ist -sofern keine rechtlichen Vorgaben dagegegnen- bezüglich dieser Kriterien und Standards eine Erstaufforstung zu begrüßen, wo unbedingt zu vermeiden?	Welche Flächen werden potentiell künftig von einer Erstaufforstung betroffen sein?	Wie könnte durch eine geeignete Vorfrucht und geeignete Vorbehandlung der Pflegeaufwand der Erstaufforstungsflächen minimiert werden?		S.244/246

Forschung im  
Biosphärenreservat Rhön  
(Stand 3/1996)

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept
	Vernetzung ökonom./ ökolog. Potentiale	24				Wie groß ist das Potential der Holznutzung im BR (nach Holzarten und Holzqualität)? Wie könnte sich dies entwickeln?	Wie könnte das anfallende Holzsortiment (insbes. Schwachholz, auch aus Entbuschungsmaßnahmen/Landschaftspflege) in der Region verwertet werden?	Wie könnten geeignete Vermarktungsstrategien für die Nutzung von Holz im Biosphärenreservat lauten?	S.235/ S.382
		25		Wie sollten Kriterien und Standards für ein Ökopunkte-Modell für die Forstwirtschaft lauten? Wie die Kriterien für eine entsprechende Holzzertifizierung?			(Wie) Könnte ein solches Modell in der Rhön eingesetzt werden? Unter welchen Bedingungen?		
Jagd	Standort- gerechte Nutzung	26	Wie sollten Kriterien und Standards für eine jagdliche Nutzung/ Hege für die verschiedenen Zonen des BR im Einklang mit forstlichen Zielen und Zielen des Artenschutzes lauten?		Wo gibt es eine Zielübereinstimmung? Wo treten aktuell und potentiell Konflikte auf? Wie könnten diese gelöst werden?	Welchen Beitrag könnten Jagdgenossenschaften/ Jagdpächter für die Umsetzung leisten?	Wie könnten Mittel aus den Jagdabgaben für ein Schalenwildmanagement eingesetzt werden? Wie könnte ein Modellprojekt aussehen?		S.310
		27	Welche Rolle spielen die Schalenwildbestände für die Offenhaltung der Kulturlandschaft (Freiflächen)?			Wie würden sich die jagdbaren Wildtierarten hinsichtlich ihrer Bestände im jagdfreien Raum in den verschiedenen Bereichen des BR entwickeln?	Welche Hinweise könnten daraus für das Jagdmanagement abgeleitet werden?		
Verkehr	Standort- gerechte Nutzung	28	Wie sollten Kriterien und Standards für die Anlage/Bewertung von Parkplätzen für den Besucherverkehr lauten?	Wo übersteigt die Nachfrage zu Spitzenzeiten das Parkplatzangebot?	Wo und wie sollten Parkplätze aufgrund dieser Kriterien und Standards umgestaltet werden, wo sollten sie aus Gründen der Besucherlenkung um- oder neu angelegt werden?				S.295
		29				Wie lauten verschiedene Szenarien zur Beeinflussung der wirtschaftlichen Entwicklung des BR durch die A 71/A66 ? Wie wird sich die Landnutzung potentiell verändern?			
		30		Wie ist die Verkehrsbelastung durch (Freizeit-) Verkehr in besondersempfindlichen Bereichen des Biosphärenreservates? Welche Methoden sind für die Erfassung der Belastung geeignet?	Wo im BR steht der Berufs-/ ud Freizeitverkehr im Konflikt mit anderen Belangen (z.B. Erholungsaktivitäten? Naturschutz?)		Welche verkehrsstrategischen Maßnahmen wären an welcher Stelle sinnvoll, um den Tagesausflugsverkehr im BR zu mindern?	Wie könnte ein solches Konzept an Akzeptanz gewinnen?	S.295
		31					Wie könnte ein detailliertes und v.a. wirtschaftlich tragfähiges Konzept der Verkehrsberuhigung der Hochrhönstraße, Kreuzberg, Wasserkuppe* unter Einbeziehung von Alternativen und zus. mit den betroffenen Gemeinden/ Nutzern lauten?	Wie könnte ein Pilotprojekt aussehen?	S.295/298
	Vernetzung ökonom./ ökolog. Potentiale	32	Wie und wo könnte der (Freizeit-) Verkehr unter Einbeziehung des ÖPNV gestaltet werden? Wo könnten Parallelverkehre integriert werden?	Welche alternativen (privatisierten) Formen des ÖPNV wären (in Kombination) auch wirtschaftlich tragfähig?	Wo im BR sollten diese eingesetzt werden?		Wie könnte der ÖPNV in ein Tourismus-Paket für verschiedene Zielgruppen integriert werden? Wie könnte im BR die Bahn mit dem regionalen Busverkehr (und alternativen ÖPNV-Angeboten) verknüpft werden?	Welche Voraussetzungen wären notwendig, um die tragfähigen ÖPNV-Varianten umzusetzen? Wo könnte ein Pilotprojekt laufen? Werbestrategien? Wie könnte man Akzeptanz erreichen?	S.248/275/ 283/285/ 288/289
		33						Welche Voraussetzungen (organisatorisch etc.) wären insgesamt erforderlich, um den im Rahmenkonzept vorgeschlagene Hoch-Rhön-Bus einzusetzen?	S.283
		34			Wo sind essentielle Defizite der Anbindung des Biosphärenreservates an öffentliche Verkehrsmittel nach außen?		Wie könnten diese Defizite ausgeglichen werden?		
Siedlung/ Gewerbe	Standort- gerechte Nutzung	35	Wie sollten Kriterien und Standards für eine umweltgerechte Siedlungsgebietentwicklung im BR lauten?				Wie könnte eine modellhafte Siedlungsgebietentwicklung in einem Dorf/ Stadt im BR aussehen?	Über welche Instrumentarien könnten die Gemeinden eine nach solchen Kriterien ausgerichtete Entwicklung sichern?	S.268/ S.302/302

Forschung im  
Biosphärenreservat Rhön  
(Stand 3/1996)

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept
		36	Wie sollten Kriterien und Standards für eine umweltgerechte Gewerbegebietentwicklung im BR lauten?				Wie könnte eine modellhafte Gewerbegebietentwicklung in einem Dorf/ Stadt im BR aussehen?		
		37					Wie könnten Energiespar-Gesichtspunkte bei der Standortwahl für die Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten einbezogen werden?		
		38	Wie könnte ein detailliertes , umweltgerechtes Energiekonzept für einzelne Gemeinden im BR aussehen?		Wo sind Potentiale zur Energieeinsparung bzw. effektiveren Energienutzung vorhanden?		Wo sind Wassermühlen, die in ein lokales Energiekonzept eingebracht werden können? Wo wäre Windkraftnutzung sinnvoll?		S.320
		39					Wo im Biosphärenreservat wäre es wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll, in Bebauungsplänen Blockheizkraftwerke (z.B. mit Holzhackschnitzeln) vorzusehen?	Wie könnte ein detaillierter Vorschlag für deren Organsiation und Betrieb aussehen?	
		40	Wie sollten ökonomisch und ökologisch tragfähige Entwicklungsziele für die Wasser- und Entsorgung im BR Rhön lauten?		Wo gibt es derzeit bereits Probleme bei der Wasserversorgung bzw. wo sind diese mittel- langfristige zu erwarten? Wo im BR sollten/ könnten alternative Konzepte zur Abwasserreinigung zum Tragen kommen?		Wie könnte das konkret für einzelne Gemeinden aussehen?	Wo bestehen Einsparpotentiale? Wie könnten die Gemeinden darauf einwirken?	
		41	Wie könnte eine beispielhafte, zeitgemäße und dem Ortscharakter angepaßte Gestaltung der Siedlungen unter ökologischen Gesichtspunkten (z.B. Energiesparen...) aussehen? Wie können "regionaltypische Bauformen und Baustoffe für die Rhön" definiert werden?*	Wie könnte eine solche Gestaltung mit baubiologischen Anforderungen verknüpft werden?			Wie könnten Neubauten zeitgemäß und regionaltypisch gestaltet werden?		S.306
		42		Wie könnten der Entleerung von Ortskernen begegnet werden? Welche Konzepte für die Umnutzung von leerstehenden Wohngebäuden in den Ortskernen wären wirtschaftlich sinnvoll? (z.B. Freizeitwohnen)				Wie könnten solche Konzepte umgesetzt werden? Wie könnten diese wirtschaftlich tragfähig werden? Welche Fördermittel müßte es (ergänzend zu vorhandenen) geben?	S.302/ 255
		43		Wie könnten leerstehende Landwirtschaftsgebäude (im Ortskern) ökonomisch sinnvoll umgenutzt werden? Welches gewerbliche Nutzerpotential ist vorhanden?		Welches Potential für die Verlagerung von vorhandenem Gewerbe in den Ortskernen ist vorhanden? Wie könnten die Flächen genutzt werden?		Wie könnten solche Konzepte umgesetzt werden? Wie könnten diese wirtschaftlich tragfähig werden? Welche Fördermittel müßte es (ergänzend zu vorhandenen) geben?	
		44					Wie könnte eine architektonisch ansprechende, landschafts-angepaßt Umgestaltung ehemaliger LPG-Anlagen aussehen? Wie eine Eingrünung/ Gestaltung des Dorfrandes?		S.308/ 307
		45					Wie könnte eine architektonisch ansprechende, landschafts-angepaßt und nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltete Architektur eines Info- und Service-Points am Dreiländereck aussehen?		
		46		Welches Müllaufkommen hat das BR? Welchen Anteil haben die verschiedenen Wirtschaftszweige? Welche Möglichkeiten der Müllverwertung (Recycling etc.) gibt es innerhalb des BR? Potentiale?				Welche Strategien wären für eine Müllreduzierung/ -verwertung in der Region zielführend?	
<b>Touris-mus/ Hotel-erie/ Gastro-nomie</b>	<b>Standort-gerechte Nutzung</b>	47	Wie sollten die Standards für eine umweltgerechte Tourismusentwicklung im BR lauten?*	Wie sollten Standards für eine sozialverträgliche Entwicklung des Tourismus lauten?*	Wo sind aufgrund dieser Kriterien und Standards geeignete Bereiche für umweltgerechte/ sozialverträgliche Freizeit- und Erholungsaktivitäten? Wo gibt es Konflikte/ sind Konflikte zu erwarten?	Welches Nutzungsmuster, welche "Landschaft" (Varianten) könnte eine tragfähige ökonomische Basis für den Tourismus im BR darstellen?	Welche Maßnahmen sollten wo ergriffen werden? Welche Maßnahmen der Besucherlenkung sind effektiv? Möglichkeiten und Grenzen?	Wie könnte man die Akzeptanz erhöhen?	S.254/ S.248/ S.267

Forschung im  
Biosphärenreservat Rhön  
(Stand 3/1996)

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept
	<b>Vernet-zung ökonom./ ökolog. Poten-tiale</b>	48		Welche ökonomischen Vorteile könnte die Berücksichtigung ökologischer Kriterien und Standards für einen Hotellerie/ Gastronomiebetrieb haben?	In welchen Bereichen werden Anforderungen und Standards an Umweltverträglichkeit im Biosphärenreservat bereits erfüllt, in welchen Bereichen liegen Defizite?		Welche Wirtschaftspotentiale/ welches Handwerk ist in der Rhön bereits vorhanden, um bestehende Defizite an Umweltverträglichkeit in der Hotellerie/ Gastronomie auszugleichen?	Wie könnte das Profil "umweltbewußter" Hotellerie-/ Gastronomiebetrieb vermarktet werden? Für welche Maßnahmen wären Fördermittel unbedingt erforderlich, für welche nicht?	
		49		Wie lauten die Anforderungen für eine behindertengerechte Unterbringung im BR?	Wo und wie könnten/ sollten Fremdenverkehrs-Schwerpunkte behindertengerecht ausgebaut werden?		Wie könnte ein behindertengerechtes Exkursionsprogramm aussehen?		S.250
		50		Wie könnte man das Gut "Kulturlandschaft" monetär bewerten?			Welchen Beitrag könnte der Tourismus selbst zur Erhaltung der Kulturlandschaft leisten? Wie könnten Tourismus, Landwirtschaft und Naturschutz in diesem Sinne miteinander vernetzt werden?	Welche Instrumentarien wären effektiv? z.B. bes. Kurtaxe o.ä.?	
		51		Welches Tourismus-Klientel wäre hinsichtlich der Zielsetzung des BR zukunftsfruchtig? Wie groß wäre dieses Potential? Welche ökonomischen Voraussetzungen wären erforderlich, damit auf geeignete Zielgruppen reagiert werden könnte?	Wo könnten -unter Berücksichtigung der Umweltbelange z.B. - (noch weitere) Wanderwege Mountain-Bike-Strecken, Loipen, Flugsportangebote angeboten werden? Welche Beschränkungen wären wo erforderlich?		Welche umweltverträglichen Angebote/ Programme könnten den Tourismus weiter qualifizieren und zur Umweltbildung beitragen (z.B. Zielgruppe: Familien)? Wo und wie könnten diese verwirklicht werden?	Wie könnte ein effektives Marketing für diese Angebote aussehen?	S.254/ 257/323
		52			Wo sind noch Defizite/ Kapazitäten für den Ausbau von Infrastruktur für die verschiedenen Freizeitaktivitäten z.B. Verpflegungs-/ Übernachtungs- und Fahrradreparaturmöglichkeiten?				S.267
		53					Wie könnte z.B. ein Leitfaden für Anbieter des Programmes Ferien auf dem Bauernhof aussehen?		S.258
		54			Wo im BR ist noch Bedarf an qualitätbietenden und umweltverträglichausgerichteteten Beherbergungskapazitäten?		Welche Chance/ welchen Stellenwert hätte der Aufbau einer zentralen Beherbergungsdatei im BR Rhön?	Welche organisatorischen Voraussetzungen wären hierfür erforderlich? Wäre ein Konzept "Rhön-online" tragfähig? Wie müßte dieses aussehen?	S.260/ 247
<b>Bergbau</b>	<b>Standort-gerechte Nutzung</b>	55	Wie sollten Kriterien und Standards für den umweltgerechten Rohstoffabbau im BR lauten? Nach welchen Kriterien müßte eine Renaturierung/ Rekultivierung erfolgen?		In welchen Bereichen sind aktuelle oder geplante Abbaustellen ein Potential einerseits oder Konfliktfall andererseits für den Naturschutz? Wo sind "prioritäre Ökosystemtypen" des BR betroffen?				
		56		Welche touristischen Attraktionen könnte der Bergbau in der Rhön bieten? (z.B. Bodenschätze historischer und aktueller Abbau; Bergwerke)	Wo wären hierfür geeignete Standorte?			Wie könnte ein touristisches Marketing-Konzept lauten?	
<b>Energie</b>	<b>Standort-gerechte Nutzung</b>	57	Wie sollten Kriterien und Standards für eine umweltgerechte Nutzung von Windkraft (und anderen alternativen Energien) in der Rhön lauten?*		Wo sind potentiell geeignete Bereiche für die Nutzung alternativer Energien? Wo sprechen die zugrundegelegten Kriterien und Standards dagegen?				
		58	Wie sollten Kriterien und Standards für Betrieb und Belieferung von Hackschnitzelheizungen lauten? (Anfahrtswege, Ökobilanz?)		Wo im Biosphärenreservat wäre es wirtschaftlich sinnvoll, Holzhackschnitzelheizungen zu betreiben?				
		59			Wo sind z.B. Potentiale für den Betrieb von Blockheizkraftwerken für Gemeinschaftseinrichtungen?				
<b>Wirtschaft/ ökol. Regio-nalent-wicklung</b>	<b>Vernetzung ökonom./ ökolog. Potentiale</b>	60			Wo im Biosphärenreservat liegen integrierte Funktionsräume als mögliche Basis für die Vernetzung von Aktivitäten (z.B. Landwirtschaft-Tourismus-Naturraum..)				
		61		Welche Potentiale und Attraktionen bietet die Rhön als Biosphärenreservat für die Ansiedlung von Gewerbe und Dienstleistungen? Wie könnte sich die Rhön profilieren?				Wie müßte ein überzeugendes Marketing-Konzept für den Wirtschafts- und Lebensraum Biosphärenreservat aussehen?	

Forschung im  
Biosphärenreservat Rhön  
(Stand 3/1996)

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept
		62		Welches Potential bietet die Rhön als Biosphärenreservat für die Schaffung und Erhaltung von qualifizierten Arbeitsplätzen in den verschiedenen Branchen?			Welche berufliche Perspektive könnte die Rhön als Biosphärenreservat für die Jugend bieten?		
		63	Welche ökonomischen Konsequenzen hätte die Verwendung des bestehenden regionalen Gütesiegels (mit seinen Qualitäts-Standards) für die verschiedenen Produktions-/ Dienstleistungsbetriebe im BR? (Wo) sind Schwächen/ Defizite zu erkennen?	Für welche Produkte könnten wirtschaftlich und ökologisch tragfähige Produktions-/ Verarbeitungsketten im BR aufgebaut werden?		Für welche Betriebe könnte das Gütesiegel relevant sein? Wie groß ist derzeit (und zukünftig) das Potential an Betrieben, die das Gütesiegel verwenden könnten?	Wie könnte diesbezüglich z.B. ein Konzept zur Qualitätsfleisch-erzeugung/Ökomilcherzeugung im Rahmen der Direktvermarktung/ Vermarktung unter Gütesiegel lauten?	Welche Marketing-Strategien wären erforderlich?	S.225/ 265/382
		64	(Wie) lassen sich bestehende (lt. Öko-Audit-Verordnung) Kriterien und Standards einer Ökobilanz für Betriebe im Biosphärenreservat anwenden?	Welche ökonomischen Vorteile hätten die verschiedenen Branchen, wenn ökologische Anforderungen/ Standards berücksichtigt würden?		Für welche Betriebe im BR wäre die Erstellung einer Ökobilanz sinnvoll? Welche Kriterien sollten zugrundegelegt werden?		Wie könnte das Profil "umweltbewußter" Betrieb jeweils vermarktet werden?	S.266/ 269
<b>Arten- / Biotop- / Öko-system-schutz</b>	<b>Erhaltung des Gen-potentials und der Land-schafts-qualitäten</b>	65	Wie sollten Kriterien und Standards für den Arten- und Biotopschutz im BR lauten? Für welche Bereiche gibt es interne Zielkonflikte? Welches sind die "prioritären Ökosystemtypen" im BR		Wo trägt die gegenwärtige Landnutzung zur Erhaltung der rhöntypischen Tier- und Pflanzenarten bei? Wo sind weitere Potentiale für den Artenschutz (aktuelle und potentielle Lebensräume für Leitarten)? Wo liegen die "prioritären Ökosystemtypen" des BR?	Wie sind diese Qualitäten akut oder langfristig vom Nutzungswandel gefährdet?	Wie müßten erforderliche Minimumareale, wie der Biotopverbund und die Nutzung hierin gestaltet werden, so daß das BR seine Funktion als Ausbreitungs- und Rückzugsgebiet für best.Arten erfüllen kann? Wie könnte das Verbundsystem optimiert werden?	Welche Gründe verhindern die Umsetzung von Arten- und Biotopschutzkonzepten? Welche Lösungen wären denkbar? "Werbestrategie" Naturschutz?	S.312
		66	Was sind die Leit- und Zielarten ("prioritäre Tier- und Pflanzenarten") des Biosphärenreservates? Welches "genetische Potential" sollte (prioritär) erhalten werden?		Wo ist deren aktuelle und potentielle Verbereitung An welchen Ökosystemtyp/ Lebensraum/Nutzung sind diese gebunden?	Wie sind die Arten bzw. ihre Lebensräume aktuell und potentiell gefährdet? Wo stellen z.B. Neophyten ein Problem dar?	Welche (Gegen-) Maßnahmen sollten ergriffen werden?		
		67						Welchen Stellenwert hat die Rhön für das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000?	
		68			Wodurch und wo ist das Überleben der Ziel- und Leitarten des BR aktuell und potentiell gefährdet?	Wo sollten Artenhilfsprogramme durchgeführt werden?	Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?		S.375
		69	Wie sollten Kriterien und Standards für die Bewertung des Landschaftsbildes im BR lauten? Wie kann der Begriff "Land der offenen Fernen" aus Sicht des Naturschutzes und des Fremdenverkehrs definiert werden? Wo sind die wertvollsten Bereiche?			Wie sind diese akut oder langfristig vom Nutzungswandel gefährdet?	Welche Maßnahmen sollten zur Sicherung/ Optimierung ergriffen werden?		S.186
		70	Ist das Instrument des Pflege- und Entwicklungsplanes (PEPL) (allein) geeignet, um die Ziele des Arten- und Biotopschutzes umzusetzen? Wie könnte man das Instrument optimieren? Was müßte bei der Erstellung von PEPLs berücksichtigt werden?		Für welche Bereiche der Kern-, Pflege-, und Entwicklungszone sollten prioritär weitere Pflege- und Entwicklungspläne aufgestellt werden?			Welche flankierenden Maßnahmen wären erforderlich?	S.382
		71	Wie und wie schnell entwickeln sich die Ökosystemtypen des Biosphärenreservates bei geänderter Nutzung oder natürlicher Sukzession?		Wo wäre eine Renaturierung (i.S. einer Sukzession) sinnvoll, wo nicht?	Welche Sukzessionsstadien natürlicher Waldentwicklung sind für den Naturschutz besonders wertvoll?	Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?		
		72	Können die bislang ausgewiesenen Kernzonen im BR die ihnen zugeordneten Funktionen erfüllen?		Wie und wo wäre ggf. eine Erweiterung nötig?	Wie und in welchen Zeiträumen entwickeln sich die Ökosystemtypen der Kernzone potentiell auf verschiedenen Standorten? (Modellierung?)			S.242
		73	Wie hoch ist die Belastbarkeitsgrenze/ Aufnahmekapazität der sensiblen, für den Naturschutz wertvollen Räume durch versch. Freizeit-/ Erholungsaktivitäten (Raum-Zeit-Nutzung, Besucherzahl)? Welche Erfassungs- und Bewertungs-methodik ist hier geeignet?		Wo ist bereits derzeit die Kapazitätsgrenze erreicht? Wo sind in Zukunft Probleme zu erwarten?		Welche Maßnahmen sollten wo ergriffen werden?		

Forschung im  
Biosphärenreservat Rhön  
(Stand 3/1996)

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept
		74		Worin liegen die maßgeblichen Landschaftsqualitäten/ welche Attraktionswirkung haben die derzeitigen Schwerpunkte der Freizeit- und Erholungsnutzung im BR?	Wo sind empfindliche Räume betroffen? Wo sollten Attraktionen vergleichbarer Qualität geschaffen werden, um die empfindlichen Räume zu entlasten? Welche Attraktionen könnten dies sein?			Wie könnten geeignete Werbestrategien, wie effektive Besucherlenkungsmaßnahmen lauter?	
	<b>Vernetzung ökonom./ ökolog. Potentiale</b>	75		Welchen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region leisten die Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes? Welchen könnten sie leisten?					
<b>Wasserwirtschaft</b>	<b>Erhaltung des Gen-potentials und der Landschafts-qualitäten</b>	76	Wie sollten die Kriterien und Standards für den Zustand der Fließ- und Stillgewässer des BR lauten?		Welchen Zustand haben die Fließ- und Stillgewässer des BR Rhön hinsichtlich ihrer Wasser- und Lebensraumqualität/ Struktur? Wo sollten Gewässerpflegepläne vorrangig erstellt werden?		Wo sollten welche Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt werden? Wo sollten welche Lenkungsmaßnahmen der angrenzenden Nutzung erfolgen? (z.B. Schutzprogramm Ulster)		S.311/312/ 382
		77			Wo liegen Retentionsräume/ Überschwemmungsgebiete? Wo sind diese Funktionen gestört?		Welche Maßnahmen sollten wo ergriffen werden?		
		78			Wo sollten Systeme kleinerer Gewässersysteme in der Feldflur der Thüringer Rhön aus ökologischen Gründen renaturiert werden?*				S.312
	<b>Standort-gerechte Nutzung</b>	79	Wie sollten Kriterien und Standards für das umweltgerechte Freizeitangeln/ Fischbesatzmaßnahmen im BR Rhön lauten?		Wo sind sensible Bereiche?		Wo sollte eine Lenkung erfolgen?		S.311
		80	Wie sollten Kriterien und Standards für die umweltfreundliche Anlage/ Betrieb von Fischzuchtanlagen im BR Rhön?		Wo gehen Umweltbelastungen von Fischzuchtanlagen aus?		Welche Maßnahmen sollten wo ergriffen werden?		
	<b>Vernet-zung ökonom./ ökolog. Potentiale</b>	81	Wie könnte der Wasserverbrauch im BR reduziert bzw. optimiert werden?	Welche Leistungen erbringen die Wasserzweckverbände im BR bereits für die umliegende Region?		Welches ökonomische Potential hat/hätte die Bereitstellung von Trinkwasser im und v.a. außerhalb des BR. Wie könnte dieses Potential zur Erhöhung der Wertschöpfung in der Region genutzt werden?			
<b>Ökologische Umweltbe-obachtung (ÖUB)/ Erfolgs-kontrolle</b>		82	Wie lautet eine übertragbare Methodik für die Durchführung der ÖUB im BR? (Parameter, Methoden, Erhebungsintervalle, Untersuchungsräume?)		Wo haben sich die Umweltbedingungen verändert? Wie sind diese Veränderungen zu bewerten? Auf welche Ursachen ist dies zurückzuführen?	Welchen Beitrag kann die Ökologische Umweltbeobachtung im BR Rhön als Frühwarnsystem für Umweltveränderungen (regional national, global) leisten?	(Wie) Könnten die Ursachen durch Maßnahmen im BR Rhön beeinflusst/beseitigt werden?	Wie könnten bestehende Umweltbeobachtungsaktivitäten Dritter im Sinne einer ÖUB harmonisiert werden?	S.364
		83	Wie lautet eine übertragbare Methodik für die Durchführung einer Erfolgskontrolle (-von einzelnen Maßnahmen und für das Biosphärenreservatskonzept insgesamt) im Rahmen der regionalisierten ÖUB? (Parameter, Methoden, Standards, Untersuchungsräume?)		Wo wurden welche Maßnahmen zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes durchgeführt? Waren diese erfolgreich?		Von welchen Maßnahmen ist zukünftig Abstand zu nehmen, welche sollten verstärkt durchgeführt werden?		
		84	Wie lauten die Kriterien für (länderübergreifend) repräsentative Untersuchungsgebiete im BR?		Wo liegen diese Gebiete im Biosphärenreservat? Wo liegen Vergleichsgebiete in anderen Regionen?				S.197
<b>Öffent-lichkeit-sarbeit/ Umwelt-bildung</b>		85	Welche Form der Umweltbildung erfüllt ihren Zweck am besten? Was sind geeignete Medien? Welche Zielgruppe erreicht man wie am besten?				Welchen Beitrag könnten sogenannte "Zukunftswerkstätten" leisten?	Wie könnte die Akzeptanz der Ziele und Maßnahmen des BR bei Einheimischen und Besucher/innen, Behörden, Politiker/-innen erhöht werden? Welchen Beitrag leisten hierzu die Info-Zentren und andere Medien/ Einrichtungen? Welchen Beitrag könnten sie leisten?	

Forschung im  
Biosphärenreservat Rhön  
(Stand 3/1996)

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept
		86	Welche Form der Kommunikation eignet sich am besten, um der örtlichen Bevölkerung die Ziele des BR nahezubringen und sie zur Mitarbeit zu motivieren (z.B. Moderation)?					Wie könnte hierfür ein organisatorischer Rahmen geschaffen werden?	
		87	Wie könnte ein sich ergänzendes inhaltliches Konzept für alle Info-Zentren und Infostellen im BR aussehen? Mit welchen Aktivitäten sollten und können diese verknüpft werden? Wer wären mögliche Vertragspartner?				In welcher Form sollten die Inhalte der Infozentren/-stellen vermittelt werden?		S.330
		88					Wie könnten erfolgreiche Projekte des Biosphärenreservates in ein Ausstellungskonzept integriert werden? (Ergänzungsmodul zu bestehenden Ausstellungen?)		
		89					Wie könnte über best. Darstellungsmedien (z.B. Zeichentrickfilm) Ziele der Umweltbildung für verschiedene Zielgruppen vermittelt werden? Was wären geeignete Themen und wie könnte die Umsetzung konkret aussehen		S.325
		90					Zu welchen Themen und mit welchen Inhalten sollte eine Broschürenreihe für das BR erstellt werden? (z.B. Mantel-Broschüre)		S.383
		91					Wie könnte die Zusammenarbeit aller außerschulischen Bildungsträger im BR aussehen? Wo sind Defizite im Angebot? Ist Bedarf an zusätzlichen Einrichtungen gegeben?		S.254
		92					Wie könnte die Zusammenarbeit mit den Kurverwaltungen hinsichtlich eines Bildungs-/ Veranstaltungsangebotes aussehen?		S.260
		93					Wie könnte man mit Schulen zusammenarbeiten? (Attraktives Angebot an Lehrmitteln, Exkursionen etc.) Wie könnte ein Angebot der Schullandheime für Informationen über das BR aussehen?		S.255/ S.355
		94					Wie sollte ein Rhöngarten (z.B. für Zella) gestaltet werden?		S.334
		95	Welche bestehenden Einrichtungen sollten zur ökologischen Bildungsstation umfunktioniert werden?		Wo sollen neue Einrichtungen entstehen?		Wie könnte eine solche Station konkret aussehen?		S.255
		96	Welche Rolle spielen die bestehenden musealen Einrichtungen im Biosphärenreservat gerade im Bereich der Umweltbildung? Welche ihrer Forschungsansätze sind für die Entwicklung des Biosphären-reservates von besonderer Relevanz?			Welche Rolle könnten die Museen für die Vermittlung der Ziele des Biosphärenreservates spielen?	Welche Museen sollten noch in der Rhön entstehen bzw. welche Inhalte wären noch zu ergänzen? Wie? Sollte/ könnte im hessischen Teil des BR in verkehrsgünstiger Lage (ÖPNV) ein weiteres Zentrum entstehen? Wo?		S.332
		97		Wie könnte ein Konzept für ein effektives Informationsmanagement für die Verwaltungsstellen lauten, damit sie ihre Managementaufgaben (Umsetzung des Rahmenkonzeptes) erfüllen können?		Welche (laufenden) Informationen sind für die Verwaltungsstellen erforderlich? Wie könnten diese gebündelt, wie erfaßt werden?	Wie könnte ein Konzept für ein Projektinformationssystem BR Rhön als Beispiel für die Biosphären-reservate und darüberhinaus lauten? Welche Informationen sollten wie integriert werden?	Wie könnten die Informationen aufbereitet und zugänglich gemacht werden (z.B. on-line-Dienst, internet etc.?)	



Forschung im  
Biosphärenreservat Rhön  
(Stand 3/1996)

Fachbereich	For-schungs-bereich	Nr.	Forschungsebene 1 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (ökologische Aspekte)	Forschungsebene 2 Herleitung eines detaillierten Ziel- und Bewertungsrahmens (sozio-ökonomische Aspekte)	Forschungsebene 3 Räumliche Umsetzung/ Standortfindung	Forschungsebene 4 Entwicklungsszenarien/ Konsequenzen als Entscheidungshilfen/ Alternativen	Forschungsebene 5 Maßnahmenbezug/ Umsetzungsprojekte	Forschungsebene 6 Flankierende Maßnahmen zur Organisation, Kommunikation und Akzeptanz	Hinweis im Rah- menkon- zept
Organisation und Verwaltung		98		Welche Aufgaben, Kompetenzen sollten die Verwaltungsstellen haben, um die Ziele des BR effektiv umzusetzen?		Wie müßten die Verwaltungsstrukturen gestaltet sein, um eine optimale Umsetzung der Ziele des BR zu erreichen? Wo liegen Hindernisse?	Wäre eine länderübergreifende Verwaltung für das BR sinnvoll? Wie könnte dies rechtlich und organisatorisch aussehen? Welche Alternativen gibt es?		
		99					Wie können unter derzeitigen Bedingungen die Verwaltungsstellen effektiver zusammenarbeiten?	Wie sollte eine optimale Zusammenarbeit mit anderen Fachbehörden zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes erfolgen? Welche Bedingungen müßten hierzu geschaffen werden?	
		100					Wie könnten Dienstleistungen der künftigen Rhönagentur vermarktet werden?	Wie könnten effektive Werbestrategien lauten?	
		101			Welchen Beitrag leisten der Rhönklub -und andere (regionale) Vereine/Verbände bereits zur Entwicklung des Biosphärenreservates? Welche Potentiale sind noch vorhanden?				
		102					(Wie) kann die vorliegende Bewertung der Ökosystemtypen (Rahmenkonzept) für die verfeinerten CIR-Ökosystemtypen übertragen werden?		
Geogra- phisches Informations- system (GIS)		103					Für welche für das Biosphärenreservat vorliegenden (heterogenen) Daten (z.B. Forsteinrichtung, Biotopkartierungen etc.) sind Synopsen zu erarbeiten, damit eine Integration in das GIS erfolgen kann? Wie lauten diese Synopsen?		
		104					Welche effektiven Möglichkeiten (Kosten-Nutzen) der Fernerkundung zur Erfassung der Landnutzung könnten im BR für welche Zwecke eingesetzt werden (Satelliten-, Flugzeugscannerdaten, CIR-Bilder)? Wie könnten sich die verschiedenen Methoden ergänzen?		
		105					Wie kann das GIS effektiv für die Abwicklung des Vertragsnaturschutzprogrammes eingesetzt werden?		